

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

## PCT

siehe Formular PCT/ISA/220

**Eingang**

Dr. Weitzel & Partner

29. März 2005

RL: 31.7. VT: 14.8.

Endtermin: 14.9.05

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER  
INTERNATIONALEN  
RECHERCHENBEHÖRDE**

(Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts

siehe Formular PCT/ISA/220

**WEITERES VORGEHEN**

siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/012701

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)

10.11.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)

14.11.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK

F16D33/02

Anmelder

VOITH TURBO GMBH & CO. KG

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☒ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. **WEITERES VORGEHEN**

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen  
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt - Gitschiner Str. 103  
D-10958 Berlin  
Tel. +49 30 25901 - 0  
Fax: +49 30 25901 - 840

Bevollmächtigter Bediensteter

Standing, M

Tel. +49 30 25901-514



---

**Feld Nr. I Grundlage des Bescheids**

---

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
  - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
  - a. Art des Materials
    - ☐ Sequenzprotokoll
    - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
  - b. Form des Materials
    - ☐ in schriftlicher Form
    - ☐ in computerlesbarer Form
  - c. Zeitpunkt der Einreichung
    - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
    - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
    - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

---

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der  
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur  
Stützung dieser Feststellung**

---

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 3-6,9-12,14,15,20 Nein: Ansprüche 1,2,7,8,13,16-19
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche 4-6,9-12,14,15 Nein: Ansprüche 1-3,7,8,13,16-20
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-20 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

**siehe Beiblatt**

---

**Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung**

---

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

1. Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: DE1196438B

D2: US2851858A

D3: US2683350A

2. Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand der Ansprüche 1 und 19 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

- 2.1 Dokument D1 offenbart eine hydrodynamische Kupplung (siehe Figur 1) mit einem Primärschaufelrad P und einem Sekundärschaufelrad T, die miteinander einen Arbeitsraum bilden, mit Mitteln zur Beeinflussung des Übertragungsverhaltens der hydrodynamische Kupplung, umfassend wenigstens ein einen Stör- oder Drosselbereich bildendes Element 3, das sich teilweise in den Arbeitsraum erstreckt, wobei das den Stör- oder Drosselbereich bildende Element 3 in axialer Richtung im Arbeitsraum verschiebbar ist.

- 2.2 Damit ist der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht neu.

- 2.3 Der Verfahrensanspruch, Anspruch 19, ist dadurch ebenfalls nicht neu.

3. Die abhängigen Ansprüche 2, 3, 7, 8, 11, 13, 16 bis 18 und 20 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen. Die Gründe dafür sind die folgenden:

- 3.1 Anspruch 2: Das Störbereich bildende Element ist als ringförmiges Scheibenelement ausgebildet (siehe Figur 1).

- 3.2 Anspruch 3: Das Störbereich bildende Element kann auch Unterbrechungen (siehe Einströmöffnungen 4 in Figur 1) aufweisen. Das Element als Ringscheibensegment auszuführen wäre für den Fachmann eine naheliegende Möglichkeit.
- 3.3 Anspruch 7: Dokument D2 beschreibt ebenfalls eine hydrodynamische Kupplung nach Anspruch 1. Der Gegenstand des Anspruch 1 ist daher gegenüber D2 auch nicht neu. D2 beschreibt weiter eine hydrodynamische Kupplung (siehe Figur 2) worin das Störbereich bildende Element im Bereich des Aussendurchmessers des Arbeitsraums angeordnet ist. Damit ist der Gegenstand des Anspruchs 7 nicht neu.
- 3.4 Anspruch 8: Auch Dokument D3 beschreibt eine hydrodynamische Kupplung nach Anspruch 1. Die hydrodynamische Kupplung in D3 weist weiter ein Drosselbereich bildendes Element im Bereich des Innendurchmessers des Arbeitsraums auf. Der Drosselbereichsaussendurchmesser ist kleiner als der äußere Durchmesser des Arbeitsraums. Damit ist der Gegenstand des Anspruchs 8 nicht neu.
- 3.5 Anspruch 11: In D1 ist das Störbereich bildende Element 3 als separates Bauteil ausgeführt.
- 3.6 Anspruch 13: Weiter in D1 ist das Störbereich bildende Element dem Schaufelrad P zugeordnet, das Schaufelrad P weist einen schaufeltragenden Teil auf (bis 2) und der Schaufeltragende Teil und die Beschaukelung sind in Radialer Richtung am Aussendurchmesser des Schaufelrades durch einen konstanten Durchmesser über die axiale Erstreckung versehen, wobei dieser durch den Abtrag eines Schaufelteilsegmentes gebildet wird.
- 3.7 Anspruch 16: In D1 ist das Drossel- oder Störbereich bildende Element am Gehäuse geführt (Figur 1).
- 3.8 Anspruch 17: In D1 ist das den Stör- oder Drosselbereich bildende Element dem Primärschaufelrad zugeordnet.
- 3.9 Anspruch 18: In D3 ist das den Stör- oder Drosselbereich bildende Element dem Sekundärschaufelrad zugeordnet.

3.10 Anspruch 20: Der Fachmann würde es als übliche Vorgehensweise ansehen, alle in Anspruch aufgeführten Merkmale miteinander zu kombinieren um eine hydrodynamische Kupplung steuern zu können.

**Zu Punkt VIII**

**Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung**

- 4. Die Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 6 PCT, weil die Ansprüche nicht klar sind.
- 4.1 Wie nachstehend dargelegt, beziehen sich die Merkmale in dem Verfahrensanspruch 19 auf eine Vorrichtung und nicht auf die Definition eines Verfahrens. Alle Merkmale sind technische Merkmale. Die beabsichtigten Einschränkungen gehen daher im Widerspruch zu den Erfordernissen des Artikels 6 PCT nicht klar aus dem Anspruch hervor.
- 4.2 Merkmale die mit "insbesondere" in den Anspruch eingebracht werden, werden als fakultativ angesehen und tragen nicht zur Schutzzumfang bei (siehe Ansprüche 1 und 6).

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

1. Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: DE1196438B  
D2: US2851858A  
D3: US2683350A

2. Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand der Ansprüche 1 und 19 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

- 2.1 Dokument D1 offenbart eine hydrodynamische Kupplung (siehe Figur 1) mit einem Primärschaukelrad P und einem Sekundärschaukelrad T, die miteinander einen Arbeitsraum bilden, mit Mitteln zur Beeinflussung des Übertragungsverhaltens der hydrodynamische Kupplung, umfassend wenigstens ein einen Stör- oder Drosselbereich bildendes Element 3, das sich teilweise in den Arbeitsraum erstreckt, wobei das den Stör- oder Drosselbereich bildende Element 3 in axialer Richtung im Arbeitsraum verschiebbar ist.

- 2.2 Damit ist der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht neu.

- 2.3 Der Verfahrensanspruch, Anspruch 19, ist dadurch ebenfalls nicht neu.

3. Die abhängigen Ansprüche 2, 3, 7, 8, 11, 13, 16 bis 18 und 20 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen. Die Gründe dafür sind die folgenden:

- 3.1 Anspruch 2: Das Störbereich bildende Element ist als ringförmiges Scheiben-element ausgebildet (siehe Figur 1).

- 3.2 Anspruch 3: Das Störbereich bildende Element kann auch Unterbrechungen (siehe Einstromöffnungen 4 in Figur 1) aufweisen. Das Element als Ringscheibensegment auszuführen wäre für den Fachmann eine naheliegende Möglichkeit.
- 3.3 Anspruch 7: Dokument D2 beschreibt ebenfalls eine hydrodynamische Kupplung nach Anspruch 1. Der Gegenstand des Anspruch 1 ist daher gegenüber D2 auch nicht neu. D2 beschreibt weiter eine hydrodynamische Kupplung (siehe Figur 2) worin das Störbereich bildende Element im Bereich des Aussendurchmessers des Arbeitsraums angeordnet ist. Damit ist der Gegenstand des Anspruchs 7 nicht neu.
- 3.4 Anspruch 8: Auch Dokument D3 beschreibt eine hydrodynamische Kupplung nach Anspruch 1. Die hydrodynamische Kupplung in D3 weist weiter ein Drosselbereich bildendes Element im Bereich des Innendurchmessers des Arbeitsraums auf. Der Drosselbereichaussendurchmesser ist kleiner als der äußere Durchmesser des Arbeitsraums. Damit ist der Gegenstand des Anspruchs 8 nicht neu.
- 3.5 Anspruch 11: In D1 ist das Störbereich bildende Element 3 als separates Bauteil ausgeführt.
- 3.6 Anspruch 13: Weiter in D1 ist das Störbereich bildende Element dem Schaufelrad P zugeordnet, das Schaufelrad P weist einen schaufeltragenden Teil auf (bis 2) und der Schaufeltragende Teil und die Beschaukelung sind in Radialer Richtung am Aussendurchmesser des Schaufelrades durch einen konstanten Durchmesser über die axiale Erstreckung versehen, wobei dieser durch den Abtrag eines Schaufelteilsegmentes gebildet wird.
- 3.7 Anspruch 16: In D1 ist das Drossel- oder Störbereich bildende Element am Gehäuse geführt (Figur 1).
- 3.8 Anspruch 17: In D1 ist das den Stör- oder Drosselbereich bildende Element dem Primärschaufelrad zugeordnet.
- 3.9 Anspruch 18: In D3 ist das den Stör- oder Drosselbereich bildende Element dem Sekundärschaufelrad zugeordnet.



3.10 Anspruch 20: Der Fachmann würde es als übliche Vorgehensweise ansehen, alle in Anspruch aufgeführten Merkmale miteinander zu kombinieren um eine hydrodynamische Kupplung steuern zu können.

**Zu Punkt VIII**

**Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung**

- 4. Die Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 6 PCT, weil die Ansprüche nicht klar sind.
- 4.1 Wie nachstehend dargelegt, beziehen sich die Merkmale in dem Verfahrensanspruch 19 auf eine Vorrichtung und nicht auf die Definition eines Verfahrens. Alle Merkmale sind technische Merkmale. Die beabsichtigten Einschränkungen gehen daher im Widerspruch zu den Erfordernissen des Artikels 6 PCT nicht klar aus dem Anspruch hervor.
- 4.2 Merkmale die mit "insbesondere" in den Anspruch eingebracht werden, werden als fakultativ angesehen und tragen nicht zur Schutzzumfang bei (siehe Ansprüche 1 und 6).